
Begegnungsstube Medina e.V.

D1 Fragen zum Islam

Die Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, die Räumlichkeiten der Begegnungsstube Medina e.V. mit einem orientalischem Museum und einer Moschee zu besichtigen. Bei türkischem Tee und anderen Köstlichkeiten können sie sich noch weiter im Gespräch über die Kultur und Religion der Muslime informieren.

Am Samstag und Sonntag jeweils um 16 Uhr findet ein Vortrag zum Thema „Brennpunkt Islam“ statt: Durch den weltweiten Terrorismus, die Salafisten in Deutschland und den sogenannten Islamischen Staat (IS) herrscht eine diffuse Angst vor dem Islam, der auf Ablehnung stößt. Viele Fragen, die man an den Islam oder die Muslime hat, bleiben deshalb unbeantwortet, da man oft keine Möglichkeit hat, geeignete Ansprechpartner bei den Muslimen zu finden. Die Begegnungsstube Medina möchte mit diesem Beitrag für die Besucherinnen und Besucher die wichtigsten Fragen, die meistens an den Islam und die Muslime gestellt werden, beantworten. Einige dieser Fragen sind zum Beispiel: Ist der Islam(ismus) schuld an den terroristischen Attentaten? Was ist der Dschihad? Was ist die Scharia? Wie ist die Stellung der Frau im Islam? Nach dem Vortrag können sich die Besucherinnen und Besucher an der Diskussion beteiligen.

Begegnungsstube Medina e.V.

Gugelstraße 92 (Straßenbahn 5 / Schuckertstraße),
Vortrag zum Thema „Brennpunkt Islam“ am Samstag und Sonntag
jeweils um 16 Uhr. Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag,
jeweils von 14 bis 18 Uhr.



Bewerbungsbüro Kulturhauptstadt Europas 2025

D2 Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt

Seit Mai 2017 wird in der Spitalgasse 1 an der Bewerbung Nürnbergs um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ gearbeitet. Durch diesen von der Europäischen Kommission verliehenen Titel wird eine Stadt für ein Jahr lang zu einem Zentrum des europäischen Kulturlebens. Der Bewerbungsprozess für den Titel gliedert sich in verschiedene Phasen. Erstes Ziel ist die für Frühjahr 2019 geplante Abgabe eines circa 100-seitigen Bewerbungsbuchs, das einen von der Europäischen Kommission festgelegten Fragenkatalog beantworten muss. Gemeinsam mit Arbeitsgruppen und mit der Stadtbevölkerung erstellt das Bewerbungsbüro die Inhalte dieses Bewerbungsbuchs, die Kernthemen und das Motto des Kulturhauptstadtjahrs. Neben Nürnberg werden sich voraussichtlich zehn weitere deutsche Städte um den Titel bewerben, darunter Chemnitz, Dresden, Hannover, Hildesheim, Kassel und Magdeburg.

An drei Tagen lädt das Bewerbungsbüro Besucherinnen und Besucher ein, sich über das Projekt „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ zu informieren und Ideen zu teilen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Antworten auf zum Beispiel diese Fragen:

- Was wünschen Sie sich für Nürnbergs Kulturleben?
- Was in Nürnberg bedeutet Ihnen so viel, dass Sie es ganz Europa zeigen wollen?
- Was darf nicht fehlen, damit Nürnberg Europäische Kulturhauptstadt wird?
- Wie kann Europa das Leben in Nürnberg beeinflussen?

Bewerbungsbüro Kulturhauptstadt Europas 2025

Spitalgasse 1 (Bus 36 / Heilig-Geist-Spital) Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 15 Uhr, Sonntag von 10 bis 15 Uhr.

Bionicum

D3 Von der Natur für die Technik lernen

Von den Erfindungen der Natur lernen und in die Technik umsetzen – das ist Bionik. Wie finden Ameisen den schnellsten Weg zum Futter? Was macht die Liane, um sich zu heilen? Wie kann sich der Gecko an der Decke festhalten? Diese und andere Fragen beantwortet die interaktive Ausstellung im Bionicum im Tiergarten Nürnberg. Das Bionicum gibt es seit Sommer 2014. Kinder und Erwachsene können hier über Originalexponate, Experimente und spannende Hintergrundinformationen in die Welt der Bionik eintauchen und erfahren spielerisch, mit welchen genialen Erfindungen die Natur Pate steht für technische Entwicklungen. Neben Klassikern wie Lotuseffekt oder Klettverschluss werden auch aktuelle und bisher unbekannte Technologien vorgestellt.

An den vielen Mitmachstationen werden die Besucherinnen und Besucher zu Forschern und können selbst die Geheimnisse der Bionik ergründen.

Bionicum

Am Tiergarten 30 (Straßenbahn 5, Bus 45 / Tiergarten). Die Führungen sind kostenfrei. Teilnahme nur mit Anmeldung unter der Telefonnummer 09 11 / 65 08 45 02 oder unter E-Mail info@bionicum.de. Treffpunkt ist vor dem Tiergarten-Eingang. Wer zusätzlich den Tiergarten besuchen möchte, muss die reguläre Eintrittsgebühr entrichten. Führungen am Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils von 14 bis 15 Uhr.



Diakonie Neuendettelsau, Wohnstift Hallerwiese

D4 Service-Wohnen und Kultur

Das Wohnstift Hallerwiese lädt ein zur Ausstellung „Tiere, Töne, Tore(n)“. Bei der Ausstellungseröffnung am Freitag ist der Künstler Budde Thiem anwesend. Der Musiker, Komponist und Texter Uwe „Budde“ Thiem ist Kulturförderpreisträger der Stadt Fürth und begann bereits als Schüler, Cartoons und Illustrationen zu entwerfen. Seine humorvollen Karikaturen sind auch gekennzeichnet durch Ironie und Liebe für Wortspielereien.

Diakonie Neuendettelsau, Wohnstift Hallerwiese,

Praterstraße 3 (Straßenbahn 4, 6, Bus 36 / Hallertor).

Ausstellungseröffnung am Freitag um 18.30 Uhr. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Hausführungen am Samstag von 14 bis 16 Uhr.



D5 Ausblick von der Frauenkirche

Die katholische Innenstadtkirche zeigt die Frauenkirche innen und ermöglicht einen schönen Ausblick von der Empore.

- Am Freitag können sich Besucherinnen und Besucher nach dem Männleinlaufen an der Frauenkirche auf dem Hauptmarkt um 12.10 Uhr einer Kirchenführung anschließen.
- Am Samstag gibt es ebenfalls in der Frauenkirche um 12.10 Uhr eine Kirchenführung.
- Am Samstag gibt es von 17 bis 17.30 Uhr eine Orgelführung zur Klais-Orgel (Prof. B. Meier).
- Am Sonntag stellen sich in der Frauenkirche die Vereine der Frauenkirche und die Kirchenführerinnen und Kirchenführer vor.
- Am Sonntag steht Besucherinnen und Besuchern von 13 bis 16.30 Uhr der Aufgang auf den Michaelschor offen und sie können von der Empore den „Christkindlesblick“, die Aussicht, die das Christkind bei der Eröffnung des Nürnberger Christkindlesmarkt auf den Hauptmarkt hat, genießen. Die Organisation übernimmt der Förderverein der Frauenkirche.
- Am Sonntag stellt der Verein zur Erhaltung der Frauenkirche um 14.30 Uhr einige Kunstwerke, die renoviert worden sind, wie den Tucheraltar, oder die der Renovierung bedürfen, vor.
- Am Sonntag gibt es um 15 Uhr eine Kirchenführung zu ausgewählten Kunstwerken.

Katholische Innenstadtkirchen Nürnberg, Frauenkirche
Hauptmarkt (Bus 46 und 47 / Heilig-Geist-Spital). Führung am Freitag von 12.10 bis 12.30 Uhr. Führungen am Samstag von 12.10 bis 12.30 Uhr und von 17 bis 17.30 Uhr. Sonntag 13 bis 16.30 Uhr, Kirchenführung um 15 Uhr.

Museen der Stadt Nürnberg, Albrecht-Dürer-Haus

D6 Hier wohnte der Meistermaler

Ab 1509 wohnte und arbeitete Albrecht Dürer (1471–1528), Deutschlands berühmtester Maler, fast 20 Jahre lang in dem mächtigen Fachwerkhäus am Tiergärtnerort. Es ist nicht nur eines der wenigen unzerstörten Bürgerhäuser aus Nürnbergs Blütezeit, sondern vor allem auch das einzige Künstlerhaus aus dem 16. Jahrhundert, das sich in Nordeuropa erhalten hat. So vermitteln die Räume heute authentische Atmosphäre und spiegeln zugleich die Geschichte des Hauses als erstes deutsches Künstlermuseum seit 1828. Eine Besonderheit sind die Führungen einer Schauspielerin im Gewand von Dürers Ehefrau Agnes. Das Graphische Kabinett zeigt in Wechselausstellungen die reichen Bestände der städtischen Kunstsammlungen. Der Dürer-Saal präsentiert wertvolle Kopien von Dürer-Gemälden. In der Werkstatt werden historische Drucktechniken erläutert. Außerdem können kostenlos Führungen besucht werden:

- Kostümführung mit der historischen „Agnes Dürer“ am Samstag um 15 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr,
 - Kostümführung auf Englisch am Samstag um 14 Uhr und
 - Kostümführung für Kinder am Sonntag um 15 Uhr.
- Freier Eintritt für das Albrecht-Dürer-Haus am Freitag, Samstag und Sonntag.

Museen der Stadt Nürnberg, Albrecht-Dürer-Haus
Albrecht-Dürer-Straße 39 (Straßenbahn 4 / Tiergärtnerort). Der Eintritt ist frei. Führungen am Samstag um 14 und 15 Uhr, Führungen am Sonntag um 11 und 15 Uhr. Freitag von 10 bis 17 Uhr. Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Museen der Stadt Nürnberg, Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände

D7 „Faszination und Gewalt“

Die Nationalsozialisten machten Nürnberg zur „Stadt der Reichsparteitage“. In der unvollendet gebliebenen Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände befindet sich heute das Dokumentationszentrum. Auf 1 300 Quadratmetern befasst sich die Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ mit den Ursachen, Zusammenhängen und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der Reichsparteitage, die als gewaltige Massenveranstaltungen von der NS-Propaganda zur Inszenierung der „Volksgemeinschaft“ genutzt wurden. Auf dem vier Quadratkilometer großen Reichsparteitagsgelände geben Informationstafeln Aufschluss über die Historie des Standorts. Die Ausstellung „Albert Speer in der Bundesrepublik – Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit“ kann noch bis 26. November 2017 besichtigt werden. Das Dokumentationszentrum bietet Führungen an:

- durch die Kongresshalle mit Dachbegehung „Hinter verschlossenen Türen“ am Samstag um 15 Uhr.
- Eine Führung durch die Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“ startet am Sonntag um 11 Uhr.
- Eine Führung durch die Ausstellung „Albert Speer in der Bundesrepublik“ beginnt am Sonntag um 15 Uhr.

Freier Eintritt im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände am Freitag, Samstag und Sonntag.

Museen der Stadt Nürnberg, Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände

Bayernstraße 110 (Straßenbahn 9 / Doku-Zentrum). Freier Eintritt. Führungen am Samstag um 15 Uhr sowie am Sonntag um 11 und 15 Uhr. Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



D8 Wo Weltgeschichte geschrieben wurde

Museen der Stadt Nürnberg, Memorium Nürnberger Prozesse

Im Schwurgerichtssaal des Nürnberger Justizpalasts wurde Weltgeschichte geschrieben. Vom 20. November 1945 bis 1. Oktober 1946 mussten sich hier führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes vor einem internationalen Gericht für ihre Taten verantworten. Das Verfahren hatte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Völkerrechts bis in die Gegenwart. Bis heute ist der Saal 600 ein Ort der Rechtsprechung. Mit dem „Memorium Nürnberger Prozesse“ befindet sich im Dachgeschoss des Schwurgerichtsgebäudes eine Informations- und Dokumentationsstätte. Sie klärt auf über die Angeklagten und ihre Verbrechen, die 1946 bis 1949 durchgeführten „Nürnberger Nachfolgeprozesse“ sowie die Auswirkungen der Verfahren bis in die Gegenwart.

- Führung durch das Memorium Nürnberger Prozesse auf Englisch am Samstag um 14 Uhr.
- Führung durch das Memorium Nürnberger Prozesse am Sonntag um 14 Uhr.

Freier Eintritt im Memorium Nürnberger Prozesse am Freitag, Samstag und Sonntag.

Museen der Stadt Nürnberg, Memorium Nürnberger Prozesse

Bärenschanzstraße 72, (U1 / Bärenschanze). Freier Eintritt. Führung am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 14 Uhr. Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Museen der Stadt Nürnberg, Museum Industriekultur

D9 Industriegeschichte hautnah

Eine ehemalige Schraubenfabrik aus den 1920er Jahren beherbergt heute das Museum Industriekultur. Hier dreht sich alles um die Geschichte der Industrialisierung in Nürnberg vom 19. Jahrhundert bis zum Strukturwandel in der Gegenwart. Arbeit und Alltag früherer Zeiten werden wieder lebendig: Ausstellungsstücke werden zu Akteuren und Besucher zu Entdeckern. Kinder und Erwachsene dürfen bei spannenden Vorführungen zusehen, in Lernlaboren nach Herzenslust forschen und experimentieren sowie Computerspiele von gestern und heute ausprobieren. In der Motorradsammlung lebt die große Zeit Nürnbergs als Ort der Zweiradproduktion auf und im historischen Klaskenzimmer wird der Schulalltag von früher erlebbar.

- Lernlabor „Technikland – staunen@lernen“ vom 10. Oktober 2017 bis 25. Februar 2018.
- Industrialisierung und Klimaschutz? Rundgang durchs Museum am Samstag um 11 und 14 Uhr.
- Industriepioniere und Unternehmer: Themenführung für Erwachsene

am Sonntag um 15 Uhr.

- Videospiele von A bis Z: Mitmachaktion für Kinder ab 8 Jahren am Sonntag von 14 bis 17 Uhr.
- Vorführungen in der historischen Bleistiftwerkstatt am Sonntag um 14, 15 und 16 Uhr.

Freier Eintritt im Museum Industriekultur am Freitag, Samstag und Sonntag.

Museen der Stadt Nürnberg, Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62 (Straßenbahn 8 / Tafelhalle).

Freier Eintritt. Führungen am Samstag um 11 und 14 Uhr, am Sonntag um 15 Uhr. Vorführungen in der historischen Bleistiftwerkstatt am Sonntag um 14, 15 und 16 Uhr. Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Museen der Stadt Nürnberg, Spielzeugmuseum

D10 Spielzeug mit Tradition

Seit dem Mittelalter ist Nürnberg die Stadt des Spielzeugs. Mit einer Fülle außergewöhnlicher Exponate von der Antike bis zur Gegenwart zeigt das weltberühmte Museum auf 1 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche die „Welt im Kleinen“ und gibt so Einblick in die Lebenswelt vergangener Jahrhunderte: Puppen, Kaufläden, Zinnfiguren und Blechspielzeug, Holzspielzeug und eine riesige Modellbahnanlage der Spur S sowie Spielzeug der jüngeren Vergangenheit wie Lego, Barbie, Playmobil oder Matchbox. Der fantasievoll gestaltete Kinderbereich wird pädagogisch betreut. Im Sommer locken außerdem ein großer Spielplatz im Freien, das Museumscafé im lauschigen Innenhof und das „Schattenreich“ im historischen Kellergewölbe.

- Staunen im Dunkeln! Führungen durch das Schattenreich im spätmittelalterlichen Kellergewölbe mit spannenden Lichtprojektionen am Samstag und Sonntag, jeweils um 12, 13, 14 und 15 Uhr.
- Spielen wie früher! Sommersaison im Außenspielbereich mit Café bis 31. Oktober.

Freier Eintritt im Spielzeugmuseum am Freitag, Samstag und Sonntag.

Museen der Stadt Nürnberg, Spielzeugmuseum

Karlstraße 13-15 (Bus 36 / Weintraubengasse). Freier Eintritt. Führungen am Samstag und Sonntag, jeweils um 12, 13, 14 und 15 Uhr. Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Museen der Stadt Nürnberg, Stadtmuseum im Fembo-Haus

D11 950 Jahre Stadtgeschichte

Kaufmannshaus, patrizisches Wohnpalais, Landkartenverlage – das zwischen 1591 und 1596 errichtete Fembo-Haus hatte schon viele Gesichter. Seit 1953 dient Nürnbergs einziges erhaltenes großes Kaufmannshaus der Spätrenaissance als Stadtmuseum und lädt – auf dem halben Weg zur Kaiserburg gelegen – zu einer Erlebnisreise durch die bewegte Vergangenheit Nürnbergs ein: 950 Jahre Stadtgeschichte werden durch wertvolle Originalräume, Rauminszenierungen und Hörspiele lebendig – von der ersten urkundlichen Erwähnung Nürnbergs im Jahr 1050 bis heute. Für eilige Gäste präsentiert der Ausstellungssaal „Krone – Macht – Geschichte“ die wichtigsten Kapitel der Stadtgeschichte via Medienguide in nur 30 Minuten und neun Sprachen. Eine Sonderpräsentation bis 12. November 2017 zeigt „Fremde Schätze: ‚Luthers Hochzeit‘ von Konrad Weigand. Eine Ölskizze trifft auf das Original.“

Kostenlose Führungen:

- Familienführung „Kraut und Rüben“ am Samstag um 14.30 Uhr.
- „Die Nürnberg-Story – ein Rundgang durch das Fembohaus“ am Sonntag um 15 Uhr.

Freier Eintritt im Stadtmuseum im Fembo-Haus am Freitag, Samstag und Sonntag.

Museen der Stadt Nürnberg, Stadtmuseum im Fembo-Haus

Burgstraße 15 (Bus 36 / Burgstraße). Freier Eintritt. Führungen am Samstag um 14.30 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr. Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Post SV Nürnberg e. V., Fitness-Studio Fitlounge

D12 Fitlounge testen

Kostenlos die Fitlounge ausprobieren: Am Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg können Besucherinnen und Besucher in der Fitlounge eine kostenlose Tageskarte einlösen und modernes und zielorientiertes Fitnesstraining am eigenen Leib ausprobieren. Besucherinnen und Besucher können viel erleben: neueste Ausdauer- und Fitnessgeräte, einen großzügigen Trainings- und Wellnessbereich sowie qualifizierte Trainingsbetreuung mit vielen verschiedenen Kursangeboten wie zum Beispiel Rückenfitness, Pilates, Yoga oder Zumba.

Post SV Nürnberg e. V., Fitness-Studio Fitlounge

Keßlerstraße 1 (U2, U3, Straßenbahn 8 / Wöhrder Wiese). Freier Eintritt. Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils von 9 bis 20 Uhr.

NEU

Post SV Nürnberg e.V., Schwimmabteilung

D13 Im Vereinsbad schwimmen

Besucherinnen und Besucher können das Hallenbad des Post SV kostenlos testen. Für alle ist etwas geboten. So können im Sportbecken Kinder wie auch ambitionierte Schwimmerinnen und Schwimmer in Schwimmgruppen mit qualifizierten Übungsleitern intensiv an Technik und Ausdauer feilen, während andere selbstständig ihre Bahnen ziehen. Die ganz kleinen Wasserratten können im warmen Mehrzweckbecken ihre ersten Erfahrungen mit dem Element Wasser machen. Wer indes relaxen möchte, kann das auch im Mehrzweckbecken mit seinen Luftsprudel-Liegen und Massagedüsen machen. Oder wie wäre es mit einem Besuch der Sauna, die unter anderem mit einem Römischen Dampfbad oder einer Freiluftterrasse aufwartet? Die Schwimmabteilungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter informieren gerne über das Angebot des Vereins. Der Post SV bittet zu beachten, dass das Schwimmbad nur in Badekleidung betreten werden darf.

Am Freitag können die Schwimmgruppen für Kinder und Erwachsene besucht werden. Genaue Zeiten finden Interessierte unter www.post-sv.de/index.php/schwimmgruppen. Am Sonntag gibt es den ganzen Tag verschiedene Angebote wie Abzeichenschwimmen, Wassersportgymnastik und Wasserball. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Details finden Interessierte auf der Post SV Homepage www.post-sv.de.

Post SV Nürnberg e.V., Schwimmabteilung

Ziegenstraße 110 (Bus 40 / Prutzstraße). Freier Eintritt. Freitag von 9 bis 22 Uhr, Samstag von 13 bis 19 Uhr, Sonntag von 8 bis 18 Uhr. Letzter Einlass eine Stunde vor Betriebsschluss.

